

AIMEZ-VOUS LISZT?

Seit 1974 jedes Jahr in Ungarn:
ein Wettbewerb der neu erschienenen Liszt-Platten
1988 das vierzehnte Mal

GRAND PRIX INTERNATIONAL DU DISQUE LISZT



Die 1988 preisgekrönte Ausgabe:
DECCA (Great Britain) no. 417523-2

Jorge BOLET/Etudes de concert, Consolations,
Réminiscences de Don Juan etc.

RECORDED TREASURES, Inc. (USA)
no. 5860-5873

The Compositions of F. Liszt as
Performed by the Legendary
Masters of the Piano.

PHILIPS (Holland) no. 420202-1, 420169-1,
420174-1

„Années de Pèlerinage“ – I., II., III.
Years one and two played by Alfred BRENDEL,
year three by Zoltán KOCSIS.

MUSIC AND ARTS (USA) no. CD-245(1)

The Virtuoso Liszt/Jeffrey SWANN

Preisverteilung: am 22. Oktober 1988, dem Jahres-
tag der Geburt von Liszt, in Budapest, im Rahmen
eines feierlichen Konzerts in der Musikakademie
um 19.30 Uhr.

Die besten neuen Liszt-Aufnahmen von 1988 sind –
in je 3 Exemplaren – spätestens am 30. April 1989
eintreffend einzusenden.

LISZT
GESELLSCHAFT
H-1064 Budapest
Vörösmarty u. 35.
Tel.: 421-573



LESERBRIEFE

Die wenig geliebte Compact Disc

Seit mehr als 25 Jahren be-
ziehe ich meine Schall-
platteninformationen zum
großen Teil aus „Fono-
Forum“.

In den letzten Monaten ha-
be ich festgestellt, daß Sie
immer mehr dazu übergehen,
nur die CD-Bestellnummer
von (Neu-)Veröffentlichun-
gen anzugeben. Ich finde die-
se Verfahrensweise gegen-
über den Schallplattensamm-
lern nicht fair.

Soweit ich dies beurteilen
kann, werden die meisten
Neuveröffentlichungen so-
wohl als CD als auch noch als
Schallplatte angeboten. Ich
wäre Ihnen dankbar, wenn
Sie diese Anregung aufneh-
men könnten.

Dr. Helmut Schüttlöf, Ulm

Seit fast 30 Jahren lese ich
„FonoForum“ und habe mir
fast alle meine Schallplatten
entspr. Ihrer „FonoForum“-
Kritik gekauft. Auf Grund
der Umstellungen auf CD
stelle ich fest, daß die meisten
Ihrer Besprechungen am En-
de eine CD-Nummer aufwei-
sen, aber keine Angabe mehr
über eine LP-Nr. machen.
Meine Frage: Gibt es für zu-
letzt genannte Neuerschei-
nungen keine Schallplatten-
ausgabe mehr?

Peter Eichner, Sulfeld

Vor längerer Zeit war es für
den Leser der Fono-Kritik ge-
wiß bequem, an dem Zeichen
für die Compact Disc neben
dem Beurteilungszeichen so-
fort zu erkennen, daß die be-
sprochene Aufnahme auch als
CD vorliegt. Diese Situation
hat sich umgekehrt: Für mich
wäre schon seit einiger Zeit
wesentlich interessanter ein
Zeichen „LP“ neben dem Be-
urteilungszeichen, wenn die
Aufnahme auch (noch) als
Langspielplatte zu haben ist.
Vielleicht gibt es ja außer mir
auch noch andere Abonnent-
en des „FonoForum“, die ei-
ne umfangreiche Sammlung
von Langspielplatten besit-
zen und – aus welchen Grün-
den auch immer – nicht die

Absicht haben, sich einen
CD-Spieler anzuschaffen.
Aber vielleicht sind das in
Ihren Augen schon antiquier-
te Exoten.

Dr. Reinhard Wodicka, Aachen

Bisher habe ich jeden Mo-
nat gern mein „FonoForum“
gelesen und stets ein paar in-
teressante und aktuelle Infor-
mationen zu unserem Hobby
„Klanggenuß für höchste An-
sprüche“ darin gefunden. Mit
Befremden und wachsendem
Ärger stelle ich nun fest, daß
für Sie allmählich Schallplat-
te = CD zu sein scheint. Kom-
mentarlos ist im ganzen Heft
von CDs die Rede, als sei da-
mit die Analogplatte keiner
Beachtung mehr würdig. Of-
fenbar wird die LP-Nummer
oft gar nicht mehr genannt,
sobald die CD auf dem Markt
ist. Fono-Kritik, Kurzbewer-
tungen, Liste der Neuveröf-
fentlichungen... folgerichtig
findet man inzwischen auch
beim Preisrätselgewinn und
als Werbeprämie nur noch
CDs.

Zunächst wurden im
„FonoForum“ wenigstens ab
und zu Bedenken angedeutet.
Das ließ hoffen, daß Sie sich
doch nicht einfach 100%ig
von der gegenwärtigen Wer-
bestrategie mitziehen ließen,
jedermann zu suggerieren,
CD sei jetzt der Tonträger
überhaupt, und sie unbesehen
über die Analogplatte zu stel-
len, besser gesagt „unbe-
hört“. Es würde mich wirk-
lich einmal interessieren, was
für Analog-Anlagen die CD-
Verfechter bei sich stehen ha-
ben oder hatten! Ohne Frage
kann die CD eine hörbare
Verbesserung bedeuten ge-
genüber üblichen Wohnzim-
mer-Plattenspielern, die stolz
auf das hohe Lebensalter ih-
res Erstaustattungs-Sy-
stems blicken. Was aber eine
hochwertige Analog-Anlage
heute an unverfälschter
Klangwiedergabe ermög-
licht, das stellt mit Leichtig-
keit selbst die am höchsten
gepriesenen Referenz-CD-
Anlagen drastisch in den
Schatten, so drastisch, daß es
jeder ernsthaft Interessierte

merkt, sobald er sich um den
Vergleich bemüht. Soll man
nun annehmen, daß in Ihrer
Redaktion niemand ernsthaft
an Musik interessiert ist?

Renate Berger, Illingen

„FonoForum“ als kritiklo-
ser und PR-höriger Lobbyist
der Compact Disc-Industrie?
Da täte man nicht nur den
zahlreichen und sich seit vie-
len Jahren mit dem Medium
Schallplatte befassenden
Mitarbeitern dieser Zeit-
schrift Unrecht, sondern auch
der Redaktion. Uns sind
Schallplattensammler nicht
minder lieb und wert als aus-
gemachte CD-Freaks. Aller-
dings: Der Markt spricht sei-
ne eigene Sprache. Die CD ist
weiter auf dem Vormarsch.
Was nicht heißen soll, hierzu-
lande würden keine LPs mehr
verkauft. Das Gegenteil ist
wahr. Wenn jedoch von den

einzelnen Firmen Produktio-
nen lediglich als CD veröf-
fentlicht werden, sehen wir
uns außer Stande, den Lesern
eine LP-Nummer anzugeben.
In der Praxis verfahren wir
folgendermaßen: Bei jeder in
der Fono-Kritik berücksich-
tigten Neuerscheinung ist die
entsprechende LP-Nummer
an zweiter Stelle (nach der
CD-Nummer) angegeben, so-
fern die schwarze Scheibe
tatsächlich greifbar ist. An-
ders bei den Kurzbewertun-
gen. Da hier bis zu 90% CD-
Remakes früherer LP-Veröf-
fentlichungen Berücksichti-
gung finden, sind die alten
LP-Nummern nicht verzeich-
net. Ein Blick in den aktuel-
len Bielefelder Katalog un-
terrichtet, ob die gewünschte
Aufnahme noch als LP er-
hältlich ist. Im Verzeichnis
„Neuveröffentlichungen
im...“ sind die Tonträger in

der Form aufgenommen, in
der sie der Redaktion von den
Firmen angeliefert werden,
d. h. zu fast 100% als Compact
Disc. Diese Liste sagt daher
nichts darüber aus, ob die als
CD angegebene Produktion
als LP lieferbar ist oder nicht.
Diese Information ist dann
der eigentlichen Rezension –
wie bereits erwähnt – zu en-
nehmen. (Zum Thema LP sie-
he auch S. 108 dieser Ausga-
be).
Die Redaktion

Ja oder Nein?

Auf Seite 32 Ihrer Ausgabe
vom August 1988 kennzeich-
nen Sie in Ihrer Schallplat-
tenübersicht die Oper „Ara-
bella“ von Richard Strauss in
der Aufnahme der Bayer.
Staatsoper unter Wolfgang
Sawallisch von 1981 mit ei-
nem Stern, d. h. z. Zeit nicht
mehr im deutschen Handel.

Diese Information trifft nicht
zu. Bereits vor zwei Monaten
konnte ich in einem Stuttgar-
ter Schallplatten-Geschäft die
„Arabella“-Aufnahme
von 1981 auf CD erwerben. Es
handelt sich um eine Produk-
tion von „Orfeo“, 2 CD, Nr. C
169882 H.

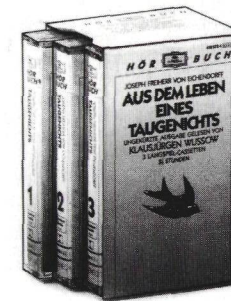
Prof. H.-Chr. Noble, Stuttgart

Die Sawallisch-Aufnahme
war früher als Lizenzproduk-
tion im EMI-Katalog, wurde
dann gestrichen und ist kürz-
lich bei Orfeo wiederveröf-
fentlicht worden. Stand unse-
rer discographischen Anga-
ben war aber März 1988!

Die Redaktion

Die Redaktion behält sich vor, die
Leserbriefe gekürzt wiederzugeben.

Herder präsentiert für alle Literatur-Freunde:



Alfred Döblin:
„Berlin Alexanderplatz“
gelesen von
Hannes Messemer
9 MC zusammen
12 Stunden Hördauer
DM 135,-

Gustave Flaubert:
„Madame Bovary“
gelesen von
Gert Westphal
10 MC zusammen
13 1/2 Stunden Hördauer
DM 149,-

Theodor Fontane:
„Unwiederbringlich“
gelesen von
Gert Westphal
7 MC zusammen
9 1/2 Stunden Hördauer
DM 105,-

Hermann Hesse:
„Der Steppenwolf“
gelesen von
Will Quadflieg
5 MC zusammen
7 1/2 Stunden Hördauer
DM 74,50

Joseph Freiherr von Eichendorff:

„Aus dem Leben eines
Taugenichts“ gelesen von
Klausjürgen Wussow
3 MC zusammen
3 1/2 Stunden Hördauer
DM 44,50

BESTELL-COUPON

☐ Ich bestelle gegen Rechnung zzgl. Porto:

.....
.....
.....
.....

Name Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

herder

BUCHHANDLUNG

Promenadenplatz 3 · Herder-Passage · 8000 München 1 · ☎ (0 89) 29 6691-94
Kurfürstendamm 69 · Adenauerplatz · 1000 Berlin 15 · ☎ (0 30) 8 83 50 01

☐ Bitte schicken Sie mir kostenlos
Ihren Katalog „Hörbücher“ –
ein Verzeichnis von Audio-
Cassetten und Schallplatten
internationaler Literatur
(in deutscher Sprache)

☐ Bitte schicken Sie mir kostenlos
Ihren Katalog „Talking Books –
Livres Cassettes“ –
ein Verzeichnis englischer
und französischer Literatur
in Originalsprache